

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 64 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 359.

Freitag, 24. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Die Weihnachtstage im Kurhaus.

Am Heiligen Abend, den 24. Dezember, findet nur ein Konzert des Kurorchesters nachmittags 4 Uhr im Kurhaus statt. Das Programm trägt weihnachtlichen Charakter.

Für den 1. Weihnachtstag ist vormittags 11½ Uhr beginnend ein Orgel-Frühkonzert im Abonnement vorgesehen. Die Ausführenden sind der Organist der Marktkirche Herr Friedrich Petersen und der neue Konzertmeister des Kurorchesters Herr Francis E. Arányi. Das Abendkonzert des ersten Weihnachtstages findet als Solisten-Abend statt, während dasjenige am zweiten Tage als Richard Wagner-Abend unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht angesetzt ist. Die Kurverwaltung macht noch besonders darauf aufmerksam, dass zur Vermeidung einer Überfüllung der beiden Abendkonzerte an den Feiertagen für Abonnements- und Kurkarteninhaber die Lösung einer Zuschlagkarte von 2 Mk. erforderlich ist, welche bis 6 Uhr nachmittags an der Tageskasse verausgabt wird. Ein Operetten- und Walzer-Abend ist für Montag, den 27. Dezember, in Aussicht genommen.

Niddy Impekoven.

Seit einem Jahre bereits bemüht sich die Kurverwaltung die vielgefeierte junge Tanzkünstlerin Impekoven für ein Wiesbadener Gastspiel zu verpflichten, aber der Abschluss wollte nicht perfekt werden. Die Angebote aus grösseren Städten und dem Auslande waren so zahlreich, dass die Künstlerin ihre engere Heimat immer wieder verlor. Endlich nun ist es gelungen, dieses junge Tanzgenie fest zu verpflichten. Niddy Impekoven verblüfft nicht durch ihr Können und die Aussicht auf die sichere Meisterschaft, sondern sie steht als durchgebildete Tänzerin, trotz ihrer Jugend, da und dieses ist es, was ihr überall ausverkaufte Häuser verschafft und ihr zum durchschlagenden Erfolge verhilft. Ihre Tournée durch die Schweiz und Holland bildete einen grossen Triumphzug. Das hiesige Publikum sollte nicht versäumen, sich diese neue grosse Tänzerin, deren Tanz-Abend am 29. Dezember im Kurhaus stattfindet, anzusehen.

Kunsnachrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

wurde Millöckers Operette „Das verwunschene Schloss“ bei ihrer Neueinstudierung mit starkem Beifall aufgenommen. Die Musik ist überaus flott, melodienreich und eindrucksvoll, sie kann unsern modernen gefeierten Operettenkomponisten gut als Muster dienen. Es ist in der Tat wertvolle Musik, die in den drei bekannten Liedern gipfelt: „Ach, du himmelblauer See“, „Talkater Bua“ und „A bissel Lieb, a bissel Treu“. In hübscher Aufmachung und guter Darstellung wurde das Werk präsentiert. Die Herren Bätz als Spielleiter und Kuckro als Dirigent haben ihr redlich Teil Verdienst dabei. Der Komponist verlangt viel von den Hauptdarstellern, sie wurden den Anforderungen aufs beste gerecht. Herr Wildt sang den Seppi, der auszieht, um dem nächtlichen Spuk im Grafenschloss auf die Spur zu kommen und dabei mitten in den tollen Trübel am Liebeshof des Grafen hineingerät, mit seiner kräftigen gut geschulten Stimme sehr wirkungsvoll. Fräulein Winkellowsky war gesanglich und darstellerisch eine fescche Geliebte, die Damen Seyboldt und Pelery und Herr Bätz als urkomischer Tölpel verdienen viel Lob. Der Abend war nach den vielen Tanzoperetten von heute eine willkommene angenehme Abwechslung. mw.

Von Wiesbadener Künstlern. Die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung Bad-Emis

werden ihren im Weltkrieg gefallenen Kollegen eine Gedenktafel im Rathause setzen. Die Ausführung liegt in den Händen des Wiesbadener Kunstbildhauers Willy Bierbrauer.

Ausstellung im Museum. Der Nassauische Kunstverein (Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst) hält am 1. Weihnachtsfeiertag und am Neujahrstag seine Ausstellungsräume geschlossen. Am 2. Weihnachtsfeiertag ist die Ausstellung von 10—1 Uhr geöffnet.

Josef Mann, der bekannte Heldentenor der Berliner Staatsoper, ist von der Intendantur des Staatstheaters für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet worden, welches am Samstag, den 8. Januar k. Js., ausser Abonnement stattfindet. Herr Mann singt den „Tristan“ in Richard Wagners „Tristan und Isolde“. Schriftliche Vorbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Näheres über den Beginn des Vorverkaufs wird noch bekanntgegeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden als Kongressstadt. Der kürzlich in Bremen stattgefundene Deutsche Luftfahrttag hat beschlossen, seine nächstjährige Tagung im besetzten Gebiet abzuhalten, um auch seinerseits dem Grundsatz zu weiterer Anerkennung und Beachtung zu verhelfen, dass man das besetzte Gebiet aus nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Gründen in allererster Linie bei Abhaltung von Kongressen berücksichtigen soll. Es werden von seiten der Stadt und des hiesigen Vereins für Luftschifffahrt alle Schritte unternommen werden, um die Wahl Wiesbadens als Tagungsort durchzusetzen. — Es ist auch Aussicht vorhanden, dass

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

AUSSTELLUNG NEUER MODELLE

KLEIDER MAENTEL PELZE

infolge der Bemühungen der Stadt und des Hotelbesitzervereins im nächsten Jahre der Internationale Hotelbesitzertag hier stattfinden wird.

Pfarrer Lieber, der hier seit 30 Jahren im Amte war, ist einem Herzschlage erlegen.

Erhöhung der Haftsumme für Gepäckstücke. Auf eine Eingabe, die der Verband reisender Kaufleute Deutschlands wegen der Erhöhung der Haftsumme für die den Handgepäck-Aufbewahrungsstellen übergebenen Gepäckstücke an den Reichsverkehrsminister gerichtet hatte, hat er von der Eisenbahndirektion Berlin den Bescheid erhalten, dass die ständige Tarifkommission vor kurzem beschlossen hat, die Haftsumme für die aufzubewahrenden Gepäckstücke auf 500 Mk. für ein Stück zu erhöhen; bisher betrug sie 100 Mk. Nach Mitteilung der Eisenbahndirektion Berlin soll die Maßnahme voraussichtlich am 1. April 1921 vollzugsreif sein.

Milchversorgung während der Weihnachtswoche. Das Presseamt des Magistrats teilt uns im Auftrage des Städt. Milchamtes mit: Wie die Erfahrungen der letzten Jahre gelehrt haben, lässt die Milchzufuhr aus allen Kreisen, die Wiesbaden beliefern, kurz vor und während der Feiertage bedeutend nach. Es kann daher sehr leicht möglich sein, dass auch während der diesjährigen Weihnachtstage die Anlieferung sehr stark zurückgehen und das Städt. Milchamt dadurch gezwungen sein wird, in erster Linie nur die Karten der Kinder im 1. und 2. Lebensjahre und in zweiter Linie die der werdenden und stillenden Mütter bedienen zu lassen. Ein evtl.

noch verbleibender Rest kommt vormittags nach 11 Uhr ohne Unterschied der Gruppe und ohne Einhaltung einer bestimmten Reihenfolge an die übrigen Kinder und die Kranken in gleicher Menge (bis zu ¼ Liter je Karte) zur Verteilung. Die Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre erhalten ausserdem, wie seither, eine Dose gezuckerte Magermilch und die an die gesamte Bevölkerung während der Weihnachtswoche zur Verteilung gelangende sterilisierte Vollmilch (1 Dose je Kopf).

Strassenbahn. Auf der Mainzer Linie (weiss, 6) ist eine Fahrplanänderung eingetreten. Die Wagen fahren ab Kurhaus: morgens 6.08 bis abends 10 Uhr (Sonntags 10.15 Uhr); ab Brückenkopf (Mainz), früh 6.10, ab Bahnhof Mainz 7 bis 10.40 Uhr.

Eine freireligiöse Weihnachtserbauung von Prediger Tschirn findet am ersten Feiertag 10 Uhr im Bürgersaale des Rathauses statt. Der Eintritt ist frei.

Komiker-Abend. Der morgen Samstag (erster Weihnachtsfeiertag), abends 8 Uhr, im Kasino stattfindende Komiker-Abend verspricht eine der lustigsten Veranstaltungen zu werden. Das Quodlibet, das den Schluss des lustigen Abends bildet und von Bernhard Herrmann, Max Andriano, Gustav Jacoby, Max Haas und Peter Lordmann gesungen wird, ist von Bernhard Herrmann verfasst.

Sport.

W. Fussball. Am zweiten Weihnachtsfeiertag trägt auf dem Sportplatz an der Frankfurter Strasse Sportverein 1. Mannschaft gegen die Ligaleist des F.C. Karlsruhe-Mühlberg ein Privatwettspiel aus. Spielbeginn 2.30 Uhr. Um 1 Uhr trägt Sportverein 1. Hockeymannschaft ihr erstes Wettspiel in Wiesbaden aus. Sie tritt zum Rückspiel gegen den Hockeyklub Kreuznach an. Im Vorspiel in Kreuznach blieb Wiesbaden mit 3:1 Toren siegreich.

Ein nationales Schachturnier, das ausserordentliches Interesse beansprucht, beginnt Weihnachten in Kiel. Teilnehmer sind die deutschen Meister Pahl und Samisch, ferner Schweinburg-Berlin, Wagener und Schönmann-Hamburg, Brinkmann-Kiel.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

m. Kappstein: „Die Religionen der Menschheit“. Als ersten Band der Jahresreihe gibt der Volksverband der Bücherfreunde (Wegweiser-Verlag in Berlin) dieses Buch heraus. Er setzt sich damit ein neues Denkmal. Billig und gut, nach seiner Devise, ist auch dieser Band wieder hergestellt, der die eichste Friedensausstattung zeigt. Kappstein hat im Auftrage des Reiches seinerzeit an den Veröffentlichungen der Regierung über die Kriegsgefangenen in den 175 deutschen Gefangenenlagern mitgearbeitet und dabei Gelegenheit gehabt, diese Gefangenen aus aller Herren Länder zu studieren. Er behauptet, die Menschen würden sich besser verstehen und leichter verständigen, wenn sie sich tiefer kennen lernten. Zu solch internationalem Friedenswerk will dies Buch die Hand reichen. Er versucht hier auf Grund einer 30jährigen Beschäftigung mit den Religionen, Wesen und Werden der einzelnen Religionen anschaulich zu erzählen. Er will nicht kritisieren, vielmehr Gemeinschaft pflanzen und pflegen durch Verständnis. Er zeigt hier die Religionen auf der Höhe ihres Ideals, in ihrer Kraft und Reinheit. Tiefer Ernst, gediegenes Wissen zeichnen den Verfasser aus, ein echtes Herz und ein starkes Gemüt helfen das Buch schreiben, das wir in der Hand eines jeden wahren Menschen sehen möchten, der auch zur Pflege deutschen Schrifttums Mitglied des Volksverbandes werden sollte.

Kleine Nachrichten. In Jerusalem wurde jetzt eine jüdische Künstlervereinigung gegründet, um die Pflege jüdischer Kunst und jüdischen Kunsthandwerks zu verbreiten. Die Vereinigung will im Frühjahr ihre erste Ausstellung veranstalten.

Bibliothek.

Gräfin Matuschka: „Lieder der Dohle“. (Verlag Herm. Wiedner, Freiburg i. Br.) Echte Frauenlieder sind es: Liebessehnsucht und Liebesglück, Gattenliebe, Verlangen nach dem Kinde, Mutterglick, Trennung vom Geliebten. Kein Ringen um neue künstlerische Offenbarungen. Nichts, als das Bedürfnis, das Erlebte und Erschaute, sowie es zum innerlichsten Eigentum geworden, im Liede wiederzugeben. Sie alle finden den Weg zu unserm Herzen. In einer Anzahl von Balladen beweist die Dichterin die Gestaltungskraft ihrer Phantasie, wir erwähnen nur die bestgelungene „Im Nebel“. In Wiesbaden sind die „Lieder der Dohle“ nur bei Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse, zu kaufen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Geöffnet von
8½—6½
Sonntags
11—1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu couranten Bedingungen.

Ouvert
8½—6½
Dimanche
11—1

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Weihnachts-Konzert

des

Städtischen Kurorchesters.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Vortragsfolge:

1. Beethoven-Ouverture E. Lassen
2. Largo G. F. Händel
3. Weihnachtsbilder für Harfe A. Obertür
Herr A. Hahn.
4. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
5. Ave im Kloster W. Kienzl
6. Dankgebet A. Valerius
7. Stille Nacht, heilige Nacht, Weihnachtslied.

Abends 8 Uhr: **Kein Konzert.****Staats-Theater.**

Freitag, den 24. Dezember, 1920.

Geschlossen.

Samstag, 2 1/2 Uhr, nachmittags: „Zwangsquartier“. Aufgehobenes Abonnement.
Abends, 6 1/2 Uhr: „Carmen“. Aufgehobenes Abonnement.
Sonntag, 6 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung
fremder Geldsorten.Auszahlungen
auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Grosse
Burgstr. 10

Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Ein praktisches Geschenk!
Reise-Toilette-Necessaires
mit nur guten Einrichtungen in allen Preislagen.
Grosse Auswahl in Herren- und Damengeschenken.
Beachten Sie meine 12 Schaufenster.

Elegante Pelzneuheiten. **Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz**
Grosse Burgstrasse 9. **Telephon 6534.**

Bierstube
Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant
Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

WINTERDEKORATION
im
SELECT

Grosse Weihnachtsfeier am 24. Dez.
Jeder Gast erhält ein Geschenk

TANZ-TEE an Sonn- u. Feiertagen

Leitung: **Mistingnette W. Dearly**, Tanzpaar der Mode.

Weber-
gasse 23**Mignon-Diele**Telephon
533

Gemütlichste Tee- und Weindiele.

Täglich 4 Uhr Tanz-TEE. **Erstklassiges Künstlerkonzert.**
Solide Preise. — Angenehmer Aufenthalt.

„MAXIM“

Webergasse 8.

Vornehmer Abendaufenthalt

Treffpunkt der eleganten Welt.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen.

Bier-Restaurant
Grosse Künstler-Konzerte
Unter Leitung bekannter Kapellmeister.
Wein-Klause □ Wein-Diele

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 ♦ Wiesbaden ♦ Telefon 6183

Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,
Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette

Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit

Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

Original Bols

Webergasse 9

Holländische Likör-Stube

Telephon 4682

„Klein Europa“

im Europäischen Hof, Langgasse.

1. Etage 5 Uhr Tee, darauf anschliessend
vornehmer gemütlicher Tanzbetrieb
Solistenkapelle Scharhag-Kempf.
Grundsatz des Hauses: „Das Beste bieten in
schönster Form!“

Café — Konditorei

BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

Prima Kaffee

Täglich frische Gebäcke.

Nr. 359.

Vornehm

Viele Kreise beglückwünschten, Künstler spielen dabei an Kabarette nach dem Maassstab der geistigen Groesse. Diese sogenannten „Kunst“ weiter nichts als ein Spiel, das jedoch alle Kleinigkeiten nicht angängig. Ausspannung nach der Arbeit ist eine solche.

Unser Prinzip ist, und wir lassen uns auch dort Ansehen. Es kann ohne jede Anstrengung erfüllt die Kleinigkeiten. Diesem vornehmen Kaffee treu bleiben. Als Auge verlieren. Als

Dezemb

Wer hat sich schon

B

gehört? Eine Vor- und lustig wie schäumend wohl geführt, an der Kleinkunstbühne. Der Autor seiner

Rob

von dem das Publikum auch in anderen Städten „Die Polendiva“, die gingen nicht nur über die verfilmt und ins

Ed

mannt sich jetzt die durch ihre geistreichen satyrischen und auch würdigen Rahmen um mit ihrem Partn

Ha

der im Stepp die mo- Meisterschaft.

Die alte liebliche

wieder vorherrlich u Tochter Terpsichoren

N

Die musikalische Lei- bekannten Künstler

Re

Wir glauben die Dezember-Programm kaffee bei den Gäs- treizend an Güte de Dies alles dürfte der Zuspuch unser wie bisher.

Begl

Wegen der Reich Vorstell Tischbes

HOTEL

VORN DINER NICOL

Erstklassiges P

Märktstrasse

Besuchen

Nibelungen

Worms liegt e lebenswürdigkeiten: museum, Liebfrauen (Gartenbildern), Hage Friedhof, Deutschlan Auskunftsstelle V

**Kaiser Friedrich-Bad**

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst-
bühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber
nicht an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin
nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter
östlich gelegener Großstädte mehr als nötig bekannt macht.
Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Klein-
kunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige
Kunst ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieser-
halb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen,
ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine
Auseinandersetzung nach der geselligen Seite hin, und besonders
heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohl fühlen
sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst-
bühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute
noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunst-
bühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur
dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten
Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem
Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd
und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin,
die wohl gebildet, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es
der Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.
Der Autor seiner eigenen Vorträge.

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte
auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter,
„Die Polendiva“, „Die Kinoschauspieler“, „Der Doppeldiener“,
gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden
vielfach verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

kennt sich jetzt die Conférenciere und versteht es meisterhaft,
durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils
satirischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen
würdigen Rahmen umzubilden; dann der Sketch „Die Klingel-
schnecke“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

ausdrückt in harmloser Art den verwöhnten Geschmack des
Publikums.
Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante
Steptanz

Harry Swenson

der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster
Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine
Tänzerin Terpsichorens

Nitta Scegély.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines
bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das
Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen November-
kräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen —
trotzdem an Güte dem verfloßenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass
der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird
wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der
Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus. Die Direktion.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“
VORNEHMES RESTAURANT
DINER- U. SOUPERKONZERTE
NICOLASSTRASSE 29/31.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Spielwaren
Puppenkönig
Marktstrasse 9 Telefon 3495
neben dem Schloss. 722

Besuchen Sie die
Nibelungen- u. Lutherstadt WORMS
Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.
Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, romanischer Dom, Paulus-
museum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibe-
lungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelitischer
Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.
Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst,
Lutherplatz. 953

Weinklausen Nonnenhof

Kirchgasse 15

an beiden Weihnachtsfeiertagen

ab 4 Uhr:

Teestunde

Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung**

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémont.

Sonn- und Feiertags Vom 24. Dezember bis 30. Dezember Sonn- und Feiertags
Matinée um 3 Uhr. Täglich Vorstellung um 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. Matinée um 3 Uhr.

„KRI-KRI“, Die Herzogin von Terabac
„Himmliches“ Film-Schlager-Lustspiel in 5 Akten nach der bekannten Operette
mit LYA MARA und JOHANNES RIEMANN.

Variété-
Teil

HARRY ROLDA

Der phänomenale Equilibrist,
Orchester WOLFF.

Variété-
Teil

Freitag, 24. Dezember
GROSSES „RÉVEILLON“ — Fest von Weihnachten
Soupers Christbaum Soupers

Weihnachten!

Samstag, 25. Dezember
um 9 Uhr Dancing I. Stock

Weihnachten!

GROSSER BALL

mit
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.

Ab 7 Uhr
Tanz-Diners
und Soupers

Abendlied im
CAPUCINES RESTAURANT
Fester Preis: 35 Mark

Ab 7 Uhr
Tanz-Diners
und Soupers

mit
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.

MASCOTTE

Mauritiusplatz 1.

Ab Heute grosser Preisabschlag
auf sämtliche Getränke bis zu 20%

Angenehmer Familien-Aufenthalt

Sonn- und Feiertags 5 Uhr Tanz-Tee.

Geschäftsführerin Fr. Käthe Kummert.

MORTON

Ist der Füllhalter, den Sie brauchen.
Elastische, weiche Goldfeder, Schrauben-
verschluss.

Preisliste: Mark 70.—, 100.—, 120.—.

Papierlager **Carl Koch**

Eckhaus Michelsberg und Kirchgasse.

Blumen-Haus
Tafelobst PAUL WARKENTIN Tafelobst
1 Goldgasse 1
Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden
mit feiner Bäckerei.

L'ancienne Maison de Paris
ADOLF SCHIFFER
43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue
Telefon 1547
FOURRURES
Transformations Reparations
CHAPEAUX
Cannes-Cravaches

Daunen-Decken

lila, fraise, cerise, altgold, gold, stahlblau,
bleu, giftgrün

u. in neuesten Farbenzusammenstellungen

Beste Qualitäten!

Feinste Ausarbeitung!

Außergewöhnlich preiswert!

Steppdecken Mk. 495.— 195.—

Wolldecken Mk. 375.— 87.90

Deckbetten, Kissen, Matratzen,

Metallbetten, Bettfedern, Daunen

Betten- **Buchdahl**

Spezialhaus Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

AUGUST HUMBRÖCK
FEINE MAASS-SCHNEIDEREI
In- und ausländische Stoffe am Lager
WIESBADEN
710 Webergasse 14 Telefon 841

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telef. 593

Erstaufführung!

Lotte Neumann und

Bruno Kastner

in dem reizenden Filmwerk:

Lori & Co.

Ein Filmspiel in 4 Akten.

Ferner:

Lastiges Beiprogramm

mit Paul Rehkopf.

Das

Kinephon-Theater

und die

Odeon-Lichtspiele

bleiben mit Rücksicht auf

das Personal

heute Freitag

geschlossen.

Walhalla-Lichtspiele.

Das Grandhotel Babylon.

Geheimnisvolles Abenteuer in

4 Akten mit

Max Landa, Hanni Weisse.

Der rote Henker.

Schauspiel in 4 Akten nach

Viktor Hugo.

Ellen Richter, Ernst Hofmann.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveran-
staltungen der Kurver-
waltung, der Theater
und Kunstvereine so
lesen Sie das

Wiesbadener Badblatt

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 50 Pfg.

Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu ange-

kommenen Fremden 1 Mk.

Bezugspreis (einschl. Amts-

blatt): Für das Jahr Mk. 35.—

für das Vierteljahr Mk. 10.50, für

einen Monat Mk. 3.50 für Selbst-

abnehmer, frei Haus Mk. 45.—

Mk. 14.—, Mk. 5.—.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 22. Dezember 1920.

Abel-Wuoges, Hr. Chemiker Dr.,
 Abraham, Hr. m. Fr., Heidelberg
 Alexander, Fr. m. Tochter, Frankfurt
 Amberg, Hr. Kfm. m. Sohn, Holzheim
 Aussem, Hr. Kfm., Trier
 Bachmann, Hr. Kfm., Zürich
 Balré, Hr.,
 Berg, Hr. Kfm., Frankfurt
 Bergeré, Fr. m. Zofe, Paris
 Berthelot, Hr., Strassburg
 de Biré, Hr., Paris
 Blecker, Hr., Leiden
 Bleitrach, Hr. Kfm., Metz
 Blum, Hr., Paris
 Bogoe, Fr.,
 Bollongino, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Bongard, Fr.,
 Bongard, Fr. Rent., Hohenlimburg
 Bonnard, Hr. Kfm.,
 Borggine, Schüler, London, Fremdenheim
 Bourgingnan, Hr. Kfm., Paris
 Bucher, Hr., Regensburg
 Burde, Hr. Kfm., Berlin
 Chanove, Hr. Ing., Paris
 Citrine, Hr. Kfm.,
 Haron Collas, München
 Dambacher, Fr., Giessen
 Dannhof, Hr. Kfm., Frankfurt
 Defawe, Fr., Brüssel
 Demeier, Hr., Luxemburg
 Demeier, Fr., Luxemburg
 Demogio, Hr. Kfm.,
 Dendinos, Hr. Student, Karlsruhe
 Dorn, Fr., Berlin
 Drescher, Hr. Kfm., Neustadt
 Eichholz, Hr. Rent. m. Fr., Neisse
 Esner, Fr., Aachen
 Euler, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Fellmann, Hr. Kfm., Breslau
 Ferand, Fr. m. Tochter, Paris
 Flegenheimer, Hr. Kfm. m. Fam., Mannheim, Kölnischer Hof
 Führer, Hr., Hamburg
 Fouchard, Hr. Kfm., Paris
 Frank, Hr. m. Fr., Fulda
 Garfunkel, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
 Gemichon, Fr., Paris
 Gerlach, Hr. m. Fr., Bloemendaal
 Gillon, Hr. Kfm., Paris
 Glips, Hr. m. Schwester, Haag
 Glaser, Hr. Kfm., Leipzig
 Godesberger, Hr., Koblenz
 Götz, Hr., Aua
 Goldschmidt, Hr. Rechtsanwalt Dr.,
 Gortseheimer, Hr. Kfm., Frankfurt
 Greb, Hr.,
 Gross, Hr. Kfm., Biebrich
 Gueland, Hr., Dijon
 Haertl, Hr. m. Fr., Bocholt
 Hanf, Fr., Frankfurt
 Hein, Hr. Kfm.,

Heinke, Fr., Bad Homburg
 Heister, Hr. Kfm., Kaiserslautern
 Hedio, Fr., Paris
 Henry, Hr.,
 Heymund, Hr.,
 Hilbert, Hr. m. Fr., Pfungstadt
 Hild, Hr. Kfm., Elville
 Hiller, Hr. Redakteur, Schw. Gemünd
 Hirschhorn, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Hismannas, Hr., Berlin
 Hoffmann, Fr., Hamburg
 Horstfeld, Fr. m. Sohn, Koblenz
 Huet, Hr. Ing.,
 Huhner, Hr., Aachen
 Jest, Hr. Kfm., Metz
 Jülich, Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Kaiser, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Klehm, Hr., Koblenz
 Kluge, Fr., San Francisco
 Knapp, Hr., Mainz
 Knops, Fr. Rent., Niederbreisig
 Kötze, Fr., Alzey
 Körner, Fr., Köln
 Kornreich, Hr. Kfm., Nürnberg
 Kowalew, Hr. Kfm., Kiew
 Krautz, Hr. Kfm., Paris
 Kulp, Hr. Kfm., Frankfurt
 Ladenthien, Hr. Oberinspektor, Stuttgart
 Last, Hr. Kfm., Danzig
 von Laueson, Hr., Riga
 Lehmann, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig
 Lerch, Hr., Hamburg
 Levy, Hr. Kfm., Strassburg
 Lezka, Hr. Kfm., Bromberg
 Liègeard, Fr., Paris
 Loest, Hr. Ing., München
 Lüders, Fr., Ebersbach
 Malecase, Hr. Industrieller,
 Marchand, Fr., Kassel
 Marder, Fr., Metz
 Merkel, Hr. Kfm., Neustadt
 Metz, Hr. Kfm., Berlin
 Meyer, Hr. Fabr., Münster
 Mienhim, Hr. Kfm.,
 von Miquel, Hr.,
 Mücke, Hr. Kfm.,
 Müller, Hr. Kfm., Schmitten
 Nickel, Schülerin, Berlin
 Oehme, Fr. m. Begl., Potsdam
 Ostrach, Hr., Würzburg
 v. Ow, Hr.,
 Pagenstecher, Hr., Berlin
 Pamod, Hr. Student, Mainz
 Pareigis, Fr., Berlin
 Pelzer, Fr., Andernach
 Pernand, Hr., Paris
 Pfeiffer, Hr. Kfm., München
 Pferdeköpfer, Hr., Bottrop
 Philadelphus, Hr. Student, Karlsruhe
 Pick, Hr. Kfm., Berlin
 Pick, Fr., Eisenach
 Pöhler, Hr. Kfm.,
 Poryby, Hr. Ing., Warschau
 Präger, Fr., Wien

Kaiser Friedrich-Ring 38
 Hotel Vogel
 Kaiserbad
 Rödterstrasse 28
 Bellevue
 Zur Sonne
 Hotel Völkerbund
 Fürstehof
 Royal
 Palast-Hotel
 Taunus-Hotel
 Hotel Nassau
 Vier Jahreszeiten
 Kaiserhof
 Hotel Dahlheim
 Frankfurter Hof
 Hotel Völkerbund
 Wellritzstr. 49
 Rose
 Zur Sonne
 Bellevue
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Einhorn
 Hessischer Hof
 Park-Hotel
 Zur guten Quelle
 Weisses Ross
 Prinz Nikolaus
 Evangel. Hospiz
 Wellritzstrasse 49
 Fürstehof
 Einhorn
 Der Ländchen
 Der Ländchen
 Hotel Cordan
 Palast-Hotel
 Hotel Wilhelma
 Kronprinz
 Hotel Rose
 Taunus-Hotel
 Rose
 Wiesbadener Hof
 Scheffelstrasse 9
 Sanatorium Nerotal
 Evangel. Hospiz
 Quisisana
 Rheinstrasse 107
 Laisenstrasse 16
 Pariser Hof
 Wiesbadener Hof
 Kölnischer Hof
 Hansa-Hotel
 Bristol-Excelsior
 Reichspost
 Evangel. Hospiz
 Hotel Nassau
 Sanatorium Dietsmühle
 Hotel Völkerbund
 Europäischer Hof
 Bellevue
 Kronprinz

Prange, Hr. Kfm., Eisenach
 Prepel, Schüler, Odessa
 Protin, Hr., Saarbrücken
 Tutz, Hr. Notar Dr. m. Fr., Remich
 Rätthlein, Hr., Weiburg
 Raimond, Hr., Brüssel
 Raue, Fr. Rent., Berlin
 Riess, Fr., Strassburg
 Rohrer, Fr., Hamburg
 Rohmann, Hr. Kfm., Warschau
 Rothschild, Hr. Kfm., Obeila
 Rude, Hr. Ing. m. Fr., Christiania
 Russell, Fr., Charlottenburg
 Sakzewski, Hr.,
 Salomon, Hr. Kfm.,
 van de Sands-Bakhuysen, Hr. m. Fr., Leiden, Hotel Nassau
 Schlichter, Hr. Kfm., Köln
 Scheerer, Hr.,
 Schiff, Fr., Berlin
 Schlatter, Hr. Ing., Saarbrücken
 Schleimer, Hr., Luxemburg
 Schloss, Hr. Kfm. m. Fr., Alzey
 Schmidt, Hr., Grenzhausen
 Schmidt, Fr., Ludwigshafen
 Schneiderhan, Hr. Kfm.,
 Schoelling, Fr. Rent., Georgenborn
 Schoener, Fr., Schw. Gemünd
 Schultheis, Fr., Hanau
 Schumacher, Hr. Fabr., Andernach
 Seobell, Fr., London
 Seidel, Hr., Bakede
 Seidel, Hr. Ing., Düsseldorf
 Schön, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Sorkin, Hr. Kfm.,
 Stein, Hr. Lehrer a. D., Erbenheim
 Steinberg, Hr. Schriftsteller, Bonn
 Stoffels, Hr. stud. Ing., Zürich
 Süß, Hr. Kfm., Köln
 Thiel, Hr. Direktor, München
 Tillmann, Hr. Dr. m. Fr., Berlin
 Trümm, Fr., Biebrich
 Uebelacker, Hr. Fabrikbes. an. Fr., Ransbach, Hotel Cordan
 du Verl, Hr.,
 Votier, Hr. Kfm., Forbach
 Walter, Hr. Tierarzt Dr. m. Fr., Neustadt
 Wassmann, Hr. Kfm., Amsterdam
 Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
 Wecker, Hr. Ing., Warschau
 Weltsch, Hr. Kfm., München
 v. Wenz, Hr. Kfm., Elberfeld
 Wendenschlag, Hr. Industrieller, Strassburg
 White, Hr., Koblenz
 Wichterich, Hr. Kfm., Andernach
 Willard, Hr., Mulhausen
 Wilner, Hr. Kfm. m. Fr.,
 Witzer, Hr. Kfm., München
 Wolf, Hr. Kfm., Ockenheim
 Wolff, Hr., Metz
 Wortmann, Fr., Niederbreisig
 Wuenael, Fr., Metz
 Wuenael, Hr. Kfm.,
 Zehetmaier, Hr., Kempten
 Zemes, Fr., Frankfurt
 Zernes, Hr. Kfm., Frankfurt

Hotel Viktoria
 Wenker-Paxmann
 Evangel. Hospiz
 Hotel Dahlheim
 Erbacher Strasse
 Metropole-Monopol
 Mainzer Strasse
 Kaiserbad
 Taunus-Hotel
 Elhorn
 Europäischer Hof
 Regina-Hotel
 Martinstrasse
 Der Ländchen
 Kaiserbad
 Hotel Nassau
 Albany
 Zur Sonne
 Evangel. Hospiz
 Hotel Nassau
 Wiesbadener Hof
 Quisisana
 Grüner Wald
 Pariser Hof
 Pension Weber
 Schwarzer Bock
 Fürstehof
 Evangel. Hospiz
 Schwarzer Bock
 Villa Albert
 Wellritzstrasse
 Hotel Nassau
 Taunus-Hotel
 Hessischer Hof
 Evangel. Hospiz
 Hotel Borg
 Adolfsallee
 Taunus-Hotel
 Taunus-Hotel
 Vier Jahreszeiten
 Wiesbadener Hof
 Hotel Cordan
 Bellevue
 Metropole-Monopol
 Hessischer Hof
 Hotel Wilhelma
 Hotel Völkerbund
 Bellevue
 Hotel Vogel
 Götzenstrasse
 Palast-Hotel
 Kaiserbad
 Hansa-Hotel
 Prinz Nikolaus
 Villa Violette
 Prinz Nikolaus
 Europäischer Hof
 Union
 Bellevue
 Kaiserbad
 Kaiserbad
 Emser Strasse
 Schwarzer Bock
 Schwarzer Bock

COG
und sämtl.

W

Erscheint

Bezugspreis (e)
Mk. 10.50, für
Mk. 14.—, Mk.
mit der

Nr. 360.

Ein eigener
Auf buntgesch
Tief dringt de
Erzählt von KUnd greifb
Dir vor dem A
Was längst ve
Wie SternenglDoch dies
Denkt man de
Die Seele ring
Wie fern liegtDu Stern,
Der über Beth
Lass unter dei
Sei du uns Fü

Aus

des Kurorcheste
auch besonders
Der Künstler ha
das aus den
Schotte besteht
des Januar ein
geben wird.

Kunstnach

— Der erste
abends 7 Uhr, i
Intendant Dr. H— Konze
einigung. Am
8 Uhr, veran
Marktkirche ei
der Stuttgarter
von Hermann
gestellte Progr
(dem Kunstlie
nachtsgeschich
musik, dargeb
hervorragend
Karl Straube
zum Eintritt b
(reservierter A
lungen, bei
Kranzplatz, Ho
sowie abends
programme zu
Bundes gegen
bei Kaufmann

Das Neu

— Komiker-
tag, abends 8
unter Mitwirk
Andriano, Gust
mann stattfinde
überaus grosses
schränkter Anza
wird vormittag
diesem Abend i
w. Ein Wier
des Jahres 184
Revolution hatte
noch nicht zu
Man musste wHaut-Hand-
Haarpflege
mit
OLDYMVorsätzlich gegen rauhe Haut und auf-
geprungenen, mitleidige Hände!Hersteller: Chemische Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

Amtsblatt

Nr. 213 vom 24. Dezember 1920.

Bekanntmachung.

Betrifft: Enteignung von Grundeigentum.

Der Magistrat beabsichtigt im Distrikt Unter Schwarzenberg
 zwischen Gadowert und Kriemhildstrasse Kleingärten anzulegen.
 Laut Verfügung vom 15. Dezember 1920, D. K. 1173, hat
 der Demobilisationskommissar nach Anhörung des Enteignungs-
 ausschusses des Bezirksbezirks die Zulässigkeit der Enteignung der
 zu dieser Anlage erforderlichen Privatgrundstücke ausgesprochen.

Ein Plan über die Kleingartenanlage liegt vom 28. Dez. 1920
 bis einschließlich 3. Januar 1921 im Stadtvormerkungsamt, Rathaus
 Zimmer 34, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht
 offen.

Etwasige Einwendungen gegen den Plan sind von den Be-
 teiligten innerhalb der vorbezeichneten einwöchigen Ausschlussfrist
 schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei uns anzubringen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Gefordert:

Am 20. Dezember. Schneidermeister Karl Boff, 52 J.
 Am 21. Dezember. Witwe Katharina Wies, geb. Feig, 82 J.
 Rentmeister a. D. Emil Moers, 76 J.

Stabsbesam.

Wiesbadener Nachrichten.

Wc. Stadtvorordnetenversammlung vom 22. Dezember. Bei
 Stadtvorordnetenversammlung Dr. Alberti; es sind zugegen 54 Mit-
 glieder. Vor der Tagesordnung erhält das Wort Stadtv.
 Dudenhoff (S. R. P.), der auf die Vorgänge in letzter Sitzung
 zurückgreift und zur Kenntnis bringt, daß seine Partei den Be-
 schluss betreffend die Besteuerung des von der Reichssteuer frei-
 gestellten Einkommens mit der Frage im Verwaltungs-
 freiverfahren angefochten habe und eine Ergänzung des Ver-
 handlungsprotokolls nach der Richtung verlangt, daß das
 Stimmenverhältnis bei der endgültigen Abstimmung vermerkt
 werde. Stadtv. v. Ed (Dem.) tritt dem Antrag entgegen, weil
 dieses Stimmenverhältnis nicht ausdrücklich vom Vorsitzenden

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
 badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
 Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
 haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
 allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
 Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
 und Ausarbeitungen zur Hand.

festgestellt sei. Die Frage stützt sich auf den § 45 der Geschäfts-
 ordnung, wonach Beschlüsse nur gefaßt werden können, sofern
 die Mehrheit der Stadtvorordneten anwesend ist. Stadtv.
 v. Ed hält dem den parlamentarischen Brauch entgegen, daß die
 Beschlussfähigkeit so lange als bestehend angesehen werde, wie
 sie nicht von irgendeiner Seite angezweifelt sei. Nachdem sich
 zu der Sache weiter der Vorsitzende, Bürgermeister Travers, sowie
 die Stadtvorordneten Witte, Zint, Gerhard, Romelet, Krüde
 und Hübner geäußert haben, wird der Antrag Dudenhoff ab-
 gelehnt. Annahme dagegen findet ein Antrag des Stadtv. v. Ed,
 in dem Protokoll einen irrtümlich eingefügten Satz zu streichen,
 wonach der Stadtvorordnetenversammlung sich zur Einberufung
 einer neuen Sitzung in 8 Tagen bereit erklärt habe, während an
 der Verweigerung dieser Zusage eine Verhängung der demo-
 kratischen Fraktion mit der Linken bezüglich der Verlegung ge-
 scheitert sei.

Der Vorsitzende gibt Kenntnis von zwei Eingängen, darunter
 einem nicht unterzeichneten, welcher dem Brauche gemäß keine
 Berücksichtigung findet.

Zum 1. Gegenstand der Tagesordnung: Mitteilung des
 Magistrats betreffend den Haushaltsplan für das Jahr
 1921, berichtet Stadtv. Dr. Dudenhoff (D. Volksp.). Der Finanz-
 ausschuss hat den Haushaltsplan eingehend geprüft, nachdem
 derselbe vom Stadtkämmerer angemessen erläutert worden ist.
 Die unübersichtlichen Verhältnisse machen es unmöglich zu sagen,
 bis wann der Etat fertiggestellt sein wird. Vor Mai, Juni
 wird er voraussichtlich nicht vorliegen.

Aber den Ankauf der Villa Waldfriede berichtet
 namens des Finanzausschusses Stadtv. Hartmann (Dem.). Die
 an der Platter Strasse liegende Besitzung ist 7 ha 37,94 qm
 d. h. etwa 32 Morgen groß, erstreckt sich von der Platter Strasse
 bis zum Adamsplatz und durchschneidet dort den städtischen Wald
 in seiner ganzen Breite. Die Besitzung war früher städtisches
 Eigentum und ist zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, als es
 der Stadt darum zu tun gewesen sein mag, sich Gelder zu ver-
 schaffen, in privaten Besitz übergegangen. Zu der Besitzung ge-
 hören ferner 79 ar, d. h. etwa 8 Morgen Wiesen. Der bauliche
 Zustand der aufstehenden Gebäulichkeiten ist ein guter. Bei
 Annahme eines Ankaufspreises von 100 K und bei einer Brand-
 tage der Gebäulichkeiten von 169 500 K würde man zu einem
 Gesamterwerbe von 495 100 K kommen. Die derzeitige Eigen-
 tümerin hat das Anwesen zum Kaufe angeboten. Auf Antrag
 des Finanzausschusses erklärt sich die Versammlung damit ein-
 verstanden, daß auf der Grundlage eines Kaufpreises von
 1/2 Million vom Magistrat Ankaufverhandlungen angeknüpft
 werden.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm eine
 neue Besoldungsvorlage ein, über welche Stadtv.
 Greiff (Zentrum) berichtete. Die Vorlage stützt sich auf das
 Reichs- und Staatsgesetz. Danach sind die Gemeinden ver-
 pflichtet, ihre Beamten nach denselben Grundätzen zu besolden,
 welche bei den Staatsbeamten Platz greifen. Verschiedene Ober-
 sekretäre sollen als Büroinspektoren in die Besoldungsgruppe 10
 verlegt werden. Ferner sollen drei Direktorenstellen geschaffen,
 die d. h. bestehende Stellen in solche ver wandelt werden.
 Rinderbeiträge sollen von 50 K auf 150 K erhöht, männliche
 und weibliche Angestellte grundsätzlich gleichgestellt, 174 Polizi-
 ste von der Stadt übernommen und die Altpensionäre den
 Beamten von der Stadt übernommen werden. Die Ver-
 weisungspensionen ebenfalls gleichgestellt werden. Die Ver-
 weisungspensionen belaufen sich auf 420 000 K. Die vereinigte Finanz-
 und Organisationsausschüsse schlagen die Annahme der
 Magistratsanträge vor. Stadtv. Kallhan (Zentrum) beantragt,
 von den drei Direktorenstellen zwei zu streichen. Stadtv. v. Ed
 (Dem.) bittet, der Vorlage in ganzem Umfang vorläufig zu
 zustimmen. Stadtv. Hoffmann (S. R. P.) befragt die An-
 nahme der Vorlage, obson es erhebliche Anstellungen an Be-
 amten haben infolge, als das Prinzip der Gerechtigkeit hier
 darin an die Wand gedrückt sei. Anstatt einzelne Personen in
 höhere Besoldungsklassen zu versetzen, möchte er die anwen-
 dlichen Stellen in diese einrangiert wissen. Er beantragt: 1. alle
 dem Kriege schon in der Gruppe 4 befohlenen ständigen Beamten
 angestellten in Gruppe 5 zu versetzen, 2. alle Sekretäre, die
 länger als zehn Jahre als solche tätig sind, in die Gruppe 5
 zu bringen, 3. ebenso alle technischen Beamten und Angestellten,
 welche mehr als 15 Jahre ständig in städtischen Diensten stehen,
 in die Gruppe 8 einzureihen. Stadtv. Dr. Dudenhoff (D. Volksp.)
 spricht sich für die unveränderte Annahme der Vor-
 lage aus. Stadtv. Schroeder (D. Volksp.) beantragt, daß alle
 Wünsche der Beamten hätten befriedigt werden können.
 Stadtv. Greis (Unabhäng.) bittet, sämtliche Beamte in
 Gruppe 3 in Gruppe 4 aufzunehmen, weil es heute nicht mög-
 lich sei, mit einem Einkommen von unter 16 000 K ein menschen-
 würdiges Dasein zu führen. Im übrigen erklärt er sich für
 häufig mit der Vorlage einverstanden. Stadtv. Diefel (S. R. P.)
 wendet sich gegen die Tilgung, die in der Vorlage enthalten
 ist. Der Konjunkturmangel wegen lehne er die Verlegung einzelner
 Personen in höhere Gehaltsgruppen ab. Stadtv. Schroeder
 (Unabhäng.) möchte die Teuerungszulage in der Folge gleich-
 mäßig für alle Beamte bemessen wissen. Stadtv. Greis (Zentrum)
 spricht gegen die Anträge Hoffmann. (Zentrum) folgt.

Berantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.